

Verhandlungen

der

Versammlung

der

Evangel.-Lutherischen Synode

von

Wisconsin.

Gehalten in der Kirche der ersten
Evangel.-Lutherischen Gemeinde in Fond du Lac.

Wisconsin.

Vom 31. Mai bis 7. Juni A. D. 1860.

Watertown.

Gedruckt in der „Volkzeitungs“-Druck.

1860.

Die Mehrzahl der Glieder des Ministeriums und der Gemeinde-Abgeordneten fanden sich in Gemäßheit eines Beschlusses der vorjährigen Synodal-Versammlung am Donnerstag den 31. Mai A. D. 1860 zur Revision der Synodal-Constitution in Fond du Lac ein, und wurden von Pastor Böhner und seiner Gemeinde freundlich aufgenommen. Die Revision der Synodal-Constitution wurde bis Samstag Abend nahezu zu Ende gebracht. Samstag Abend wohnten die anwesenden Pastoren und Delegationen dem Vorbereitungs-Gottesdienst zum heil. Abendmahl bei, welcher von dem Pastor loci F. Böhner über Ev. Matth. 11, 28 gehalten wurde, und feierten Sonntag den 3. Juni mit der Gemeinde das heilige Fest Trinitatis. Herr Pastor Fachtmann hielt den festtäglichen Altdienst und Fest- und Synodal-Predigt über 1 Cor. 3, 9-15, worauf die Feier des heiligen Abendmahls stattfand. Nachmittags wurden von den anwesenden Pastoren im Jugend-Gottesdienst mehrere kurze Ansprachen gehalten, und Abends von Herrn Cand. F. v. Schmid über Römer 8, 14 gepredigt. Auch an den folgenden Tagen Montag, Dienstag und Mittwoch waren Abendgottesdienste, wozu am Mittwoch Abend noch die feierliche Ordination von Cand. Strube kam. Am Montag den 4. Juni A. D. 1860 begannen die regelmäßigen Verhandlungen und Geschäfte der ev. luth. Synode von Wisconsin und anderer Staaten.

Erste Sitzung.

Montag, 4. Juni 9 Uhr Morgens.

Die Glieder des Ministeriums und Gemeinde-Abgeordneten traten zu genannter Zeit zur feierlichen Eröffnung der Synode zusammen in der freundlich zu diesem Zwecke überlassenen, nachher von der hiesigen ersten deutschen ev. luth. Gemeinde angekauften presbyterianischen Kirche. Die Eröffnung geschah durch den Ehrw. Präsidenten der Synode, Herrn Pastor Mühlhäuser nach der liturgischen Ordnung der pennsylvanischen Agende, mit Gesang und Vorlesung von 1 Joh. 1.

Bei Vorlesung der Namenliste der regelmäßigen Glieder des Ministeriums waren folgende Mitglieder anwesend:

1.	Herr Pastor	J. Mühlhäuser	von	Milwaukee,
2.	"	"	"	Burlington,
3.	"	"	"	Caledonia,
4.	"	"	"	Racine,
5.	"	"	"	Theresa,
6.	"	"	"	Prospect Hill,
7.	"	"	"	Manitowoc,
8.	"	"	"	Milwaukee,
9.	"	"	"	Heleville,
10.	"	"	"	Newtonburg,
11.	"	"	"	La Crosse,
12.	"	"	"	Richfield,
13.	"	"	"	Kenno,
14.	"	"	"	Kenosha,
15.	"	"	"	Menasha.

Abwesend waren folgende Pastoren :

16.	Herr Pastor	G. Sauer	von	Hermann,
17.	"	"	"	Platteville,
18.	"	"	"	Marshall, Mich.,
19.	"	"	"	Montello,
20.	"	"	"	Columbus,
21.	"	"	"	Maple Grove.

Von Gemeinde-Abgeordneten waren folgende beglaubigte und stimmberechtigte anwesend :

1.	Herr	J. Wähler	von der ev. luth.	St. Paulsgemeinde	Lomira,
2.	"	Werner	"	St. Paulsgemeinde	Wayne,
3.	"	G. Bahn	"	St. Johannesgem.	Rilbornroad,
4.	"	R. Stophel	"	Gemeinde	Racine,
5.	"	G. Sittel	"	Gemeinde	New-Berlin,
6.	"	Pb. Berker	"	Gemeinde	Fond du Lac,
7.	"	M. Ziemer	"	Gnaden-gemeinde	Milwaukee,
8.	"	H. Steinmann	"	St. Johannesgem.	Milwaukee,
9.	"	Fr. Pegg	"	Gemeinde	La Crosse.

Als beratende Mitglieder wurden vorgestellt und aufgenommen :

Die Herren Pastoren G. F. Böbner von Fond du Lac,
 Gausewitz " Baquette P. D.,
 L. Nietmann " Greenfield.

Gemeinde-Abgeordnete :

Herr J. Biedermann von der ev. luth. Jakobigemeinde von Theresa,
 " S. Geiger von der ev. luth. St. Petersgemeinde in Town Barttel.

Hierauf erstattete der ehrw. Herr Präsident Mühlhäuser folgenden Jahresbericht :

Jahresbericht des Präsidenten.

Siehe ich komme bald! Offb. Joh. 3. 11.

In unserem Immanuel gel. Brüder, und Delegaten als Vertreter der mit uns verbundenen Gemeinden der ev. lutherischen Synode von Wisconsin.

Das Wort Jesu: „Siehe ich komme bald“, soll uns bei unserer zehnten Synodal-Versammlung ein Wort des Trostes und der Errettung sein.

Wenn wir auf die politischen Zustände in der Welt blicken, so sehen wir, wie das Völkermeer und die Wasserwegen brausen, und wie eine heimliche Furcht vor den kommenden Dingen die Gemüther beherrscht. Man spricht im alten Vaterland von Frieden, und doch will Niemand den Friedens-Versicherungen trauen; denn überall werden neue mächtige Vorbereitungen zu blutigen Kriegen gemacht.

Blicken wir in das bodenlose Verderben hinein, das da und dort im Volksleben im Schwange geht, wo sich Laster auf Laster häuft, wo der Unglaube, Materialismus, Sittenlosigkeit, Lug, Trug, Mord und Selbstmord an der Tagesordnung ist, die Ungerechtigkeit überhand nimmt, und die Liebe in Vielen erkaltet, so befremdet das uns nicht; denn wir wissen, daß es so kommen muß, ehe der Herr zum Gericht kommt. Wir heben nur mit ihm so größerer Sehnsucht unsere Häupter auf, und sehen der baldigen und trostreichen Zukunft Jesu entgegen, je größer der Zorn Satans wird zur Verführung der Völker, und auf dem kirchlichen Gebiet sich Licht und Finsterniß scheidet. Die zuckenden Bannstrahlen am politischen und kirchlichen Horizont erinnern uns nur um so lebendiger an das Wort des Herrn: „Sie werden euch in den Bann thun; ja es kommt die Zeit, daß wer euch tödtet, wird meinen, er thue Gott einen Dienst daran.“

„Trenne, so wirst du herrschen,“ ist die Maxime des Teufels. Und wie viel Noth und Elend ist damit in der Kirche angerichtet worden! Wie nimmt das Geschrei überhand: bei uns in der weiten, schrankenlosen Wüste, oder bei uns in der engen Kammer, sonst nirgends als bei uns ist Christus. Im Gewande des Lichts führt die Schwärmerie ihre Kriege, und nimmt die Weiblein, weibliche Gemüther, gefangen, und schlägt sie in Fesseln des Irrthums und geistlichen Hochmuths.

Während auf der einen Seite die Zerissenheit der Kirche, die falsche Geisttreiberei, und die Rauheit und Trägheit bedenkliche Zeichen der Zeit sind, so ist auf der andern Seite zu unserem Trost das mächtige Wirken des heil. Geistes in seiner Kirche nicht zu verkennen. Außer der Apostelzeit und der Sagenszeit der Reformation hat es keine Zeit gegeben, wo der Strom des geistlichen Lebens durch lebendige Zeugen der Wahrheit sich mächtiger ergossen hätte, als in unsern Tagen. Unsere Zeit ist eine Zeit der Erquickung und Erfrischung vor dem Angesicht des Herrn, wo die Kirche Christi blüht und sich immer weiter ausbreitet. Dieses berechtigt uns zu der großen Hoffnung: daß Christus durch seine Zukunft alle Feinde überwinden, über Welt, Sünde und Teufel

triumphiren wird, bis das Heil, Kraft und Reich unsers Gottes und die Macht seines Christus geworden sind.

Allein, meine Brüder, das baldige Kommen des Herrn redet zu uns auch ein ernstes Wort zur Prüfung unrer selbst. Hört es, bald kommt der Herr, und fordert von uns, seinen Knechten, Rechenschaft, wie wir als Haushalter über seine Geheimnisse unser Amt in seiner Gemeinde, die er mit seinem Blut erkaufte hat, verwaltet haben. Unsrer Zusammenkunft als eine Synode erinnert uns lebendig daran, daß ein Jahr der Arbeit im Weinberg des Herrn hinter uns liegt, welches mit auf die große Rechnung gezeichnet ist, die wir als Hirten und Seelsorger droben vor dem Erzbischof zu verantworten haben.

Das Wort: „Siehe ich komme bald,“ ist von dieser Seite ein ernstes Wort. Bald wird es sich herausstellen, was und wie wir gepredigt und gelebt haben; ob wir für unsre Gemeinden gebetet, gearbeitet, und Tag und Nacht sie auf dem Herzen getragen haben, und bemüht gewesen sind, ihre Seelen zu retten. Der Apostel Paulus konnte von sich sagen: „Ich habe dem Herrn gedient mit aller Demuth und mit viel Thränen. Hat auch uns der geistliche Tod so vieler anvertrauten Seelen in unsern Gemeinden Thränen ausgepreßt, und demüthigt uns das vor Gott, wenn wir oft so wenig Frucht unsrer Arbeit sehen? Sind wir rein von dem Blut solcher, die unter unsrer geistlichen Pflege gestanden, und doch verloren gegangen sind? Predigen wir um zu leben, oder leben wir um unsterbliche, theuer erkaufte Seelen zu retten?

Unsrer Synode bekennt sich zum geoffenbarten Wort des lebendigen Gottes, und zum Bekenntniß unsrer lieben lutherischen Kirche. Lehren, predigen und verwalten wir die heil. Sacramente so, daß ein Jeder seiner Gemeinde vor Gott mit Paulus bezeugen kann: „Ich habe auch nichts vorenthalten, daß ich euch nicht verkündigt hätte, den ganzen Rath Gottes.“ Als Wächter auf Zions Mauern soll bei uns kein Schweigen sein, bis Jerusalem gerechtfertigt ist. Wir sollen das Wort predigen, zur rechten Zeit, und zur Unzeit, sollen strafen, drohen und ermahnen mit aller Geduld und Lehre. Brüder, aus Gottes unverdienter Barmherzigkeit und Gnade ist auch im letzten Jahr der Todes-Engel an uns Arbeitern am Evangelio vorüber gegangen. Allein wie es nach einem Jahr aussehen, und ob nicht der Herr dem einen oder dem andern Knecht gekommen sein wird, wer weiß das?

Doch der Herr kommt nicht nur bald für uns Arbeiter am Wort, sondern auch bald für unsre Gemeinden. Und ihr anwesenden Vertreter derselben, möget das Wort: „Siehe ich komme bald,“ zum Trost, aber auch zur heiligenden Zucht auf euch, und auf die Gemeinden, die ihr repräsentirt, anwenden. Ihr sollt unsre Mitarbeiter sein, ihr sollt mit beten, tragen, sorgen, daß das Reich Gottes in unsre Gemeinden komme, damit, wenn der Herr zu uns und euch kommt, ihr mit uns Freudigkeit habt, der Erscheinung des Herrn entgegen zu gehen, und aus seinem Munde mit hören dürft: Ei du frommer und getreuer Knecht, du bist über Wenigem getreu gewesen, ich will dich über viel setzen, gehe ein zu deines Herrn Freude. Matth. 25, 21.

Die Amtsgeschäfte des letzten Jahres waren mannigfaltig, und ich gebe der ehern. Synode einen kurzen Ueberblick.

Predigerwechsel.

Pastor Chr. Stark erhielt von der ev. luth. Gemeinde in Platteville einen Beruf als Prediger, den er annahm, und hierauf im Monat September mit seiner Familie hinzog.

Nachdem Pastor Stark Kenosha verlassen hatte, so wünschte unsre dortige Gemeinde wieder einen Prediger von der Synode. Ich empfahl der Gemeinde Pastor Hoffmann, der auch erwählt wurde und im Oktober sein Amt daselbst antrat.

Pastor Fachtmann folgte dem Ruf unsrer Gemeinde in La Crosse und Burroak im Monat August.

Ankunft neuer Arbeiter.

Im Monat August kam Cand. Böhner, ein Zögling der Baseler-Missions-Anstalt. Cand. Böhner wurde von unsrer Gemeinde in Fond du Lac zum Prediger, als Nachfolger von Pastor Fachtmann, gewählt, und von der nordwestlichen Conferenz am 30. September examiniert, und den 2. Oktober ordinirt.

Cand. Nietmann wurde von unsrer Gemeinde in Greenfield zum Prediger berufen, und von der südlichen Conferenz den 5. Oktober in New-Berlin ordinirt. Im Monat November kamen die Cand. Gausewitz und Strube, Zöglinge der Harmer-Missions-Anstalt und Sendboten des Langenberger-Vereins. Bruder Gausewitz kam zu Pastor Köhler, und Bruder Strube zu Pastor Reim, wo sie noch einige Zeit praktische Anleitung zu ihrer eigenen Amtsfähigkeit erlangen sollten.

Unter obwaltenden Umständen war ich genöthigt Pastor Köhler und Pastor Sprengling zu bevollmächtigen, Bruder Gausewitz zu ordiniren, damit er das Arbeitsfeld des abgesetzten Rütters in Maple-Grove übernehme.

Verschiedene Umstände machten es nöthig, daß nach einem Aufenthalte von einigen Monaten bei Pastor Reim Cand. Strube zu Pastor Fachtmann gehe, um sich nach dem Wunsche der Langenberger-Gesellschaft noch weiter praktisch zum Predigtamt auszubilden.

Nach Ostern kam Cand. v. Schmid von Gettysburg, wo er einige Zeit studirt hatte, mit einer Empfehlung von Dr. Schäffer, um im Kreise unsrer Synode zu arbeiten. Pastor Köll war so freundlich, ihn aufzunehmen, bis die Synode ihn ordinirt, und ihm ein eigenes Arbeitsfeld angewiesen hat.

Austritt aus dem Synodalverband.

Bald nach der letztjährigen Synode wünschte Pastor Diehlmann, daß ich ihm seine Entlassung geben möchte. Ich gewährte ihm seine Bitte.

Gleich nach der Synode wurde Pastor Rüter von der Gemeinde in Maple-Grove zum Prediger berufen. Bald nach seinem Abgang in Columbus erhielt ich ein Schreiben vom Kirchenrath im Namen der Gemeinde, der um eine Untersuchung gegen Rüter wegen vorliegender Anklagen bat. Ich glaubte der Gemeinde die Bitte gewähren zu müssen. Pastor Streißguth, und Rütters Nachfolger, Pastor Duborg leiteten die Untersuchung. Das Protokoll von der Untersuchung sammt den

Briefen von Rüter und der Gemeinde ist mit Nro. 4 bezeichnet, und ich will diese Dokumente der ehrw. Synode zur weitem Verhandlung unterbreiten. Diese gravirenden Anklagen, und das Resultat der Untersuchung, sowie daß Pastor Rüter allen Gehorsam und Verantwortung verweigerte, nöthigten mich, demselben das schriftliche Versprechen abzunehmen, sein Amt nach der Ankunft eines Predigers niederzulegen, welches er auch that.

Correspondenz.

Nro. 1 enthält das Bittgesuch der ev. luth. Gemeinde von Platteville um einen Prediger.

Nro. 2, eine ähnliche Bitte um einen Prediger von der Gemeinde in Kenosha.

Nro. 3 enthält das Protokoll der nordwestlichen Conferenz in Angelegenheit Pastor Hoffmanns und seiner Gemeinde in Cedar-Creek.

Nro. 4, die Untersuchung zwischen Pastor Rüter und seiner Gemeinde in Columbus.

Nro. 5, Gemeinde-Angelegenheiten der Gemeinde in Greenfield.

Nro. 6, Angelegenheit der Gemeinde in Port-Washington.

Nro. 7, ein Schreiben von Pastor Gradmann.

Nro. 8, ein Schreiben von der Gemeinde in Lebanon.

Nro. 9, ernste Bitte, um einen Prediger von der St. Michaels-Gemeinde in Watertown.

Nro. 10, ein Schreiben von Pastor Hoffmann über die unangenehme Stellung zu seiner Gemeinde in Cedar-Creek.

Nro. 11, ein Schreiben von Pastor Henke über seinen Bezug von seiner Gemeinde in Niles und Ankunft in seiner Gemeinde in Marshall, Michigan.

Nro. 12, Bittgesuch um einen Prediger von dem Vorstand der Gemeinde in Niles.

Nro. 13, ein Schreiben von Pastor Reim über das kirchliche Verhältniß in Watertown.

Nro. 14, ein Schreiben an den Präsidenten von unfrem Studenten Siecker in Gettysburg.

Nro. 15, Pastor Evert's Correspondenz.

Nro. 16, Pastor Bald über seine Stellung in Menasha und Arbeitsfeld in der Umgegend.

Nro. 17, Correspondenz mit Herrn Lehrer Krubke über das kirchliche Verhältniß in und um Princeton.

Nro. 18, Correspondenz von P. Meiering im Namen des Langenberger Vereins.

Nro. 19, Correspondenz des ev. Vereins in Berlin.

Nro. 20 a, Dr. Schäffer in Germantown in Geld-Angelegenheiten.

Nro. 20 b, Dr. Mann in Angelegenheit der Missions- und Erziehungs-Committee.

Nro. 21, Anfrage von der Gemeinde in Beaver Dam um einen Prediger.

Nro. 22, Pastor Fachtmann in Angelegenheit von 10 Acker Land

zu einem Waisenhaus, und einem Bauplatz für eine Kirche von Herrn Winkelmann.

Nro. 23, Correspondenz mit Herrn Meier in Watertown über Gemeinde-Angelegenheiten.

Nro. 24, Schreiben von Granville. In Folge der vor zwei Jahren durch Pastor Bühren angerichteten ärgerlichen Lostrennung unsrer früheren Gemeinde und Bildung einer presbyterianischen Gemeinde in Granville, hat sich ein großer Theil treugebliebener Lutheraner daselbst um Wiedervereinigung mit uns und Zusendung eines Predigers an mich gewandt.

Nro. 25, Zeugniß über das Examen von Cand. Böhner, und seine Ordination in Pastor Köll's Gemeinde.

Nro. 26, Ordinations-Zeugniß über Cand. Gausewitz von Pastor Köhler und Sprengling nebst Bericht und Bitte derselben, wegen Bildung der nördlichen Conferenz.

Nro. 27, Cand. v. Schmid's Empfehlungsschreiben von Dr. Schäfer in Gettysburg.

Nro. 28, ein Schreiben von Dr. Reynolds über Universitäts-Verhältnisse in Springfield.

Nro. 29, Protokoll der südlichen Conferenz.

Nro. 30, Instruktion für Candidaten.

Nro. 31, eine Abschrift von dem Bittgesuch an die geehrten Vereine in Langenberg und Berlin.

Nro. 32, eine zweite Abschrift als Antwort an die beiden vorhin genannten Vereine.

Nro. 33, eine Abschrift der Statuten der Synodal-Bibliothek.

Nro. 34, Pastor Stark's Entschuldigungsschreiben, sowie eine Bittschrift vom Vorstand seiner Gemeinde um Aufnahme in die Synode.

Nro. 35, ein Schreiben von Lehrer Haß mit der Bitte um Ordination.

Nro. 36, eine Bittschrift von der St. Petrusgemeinde in Milwaukee um Aufnahme in die Synode, und Bitte um einen Prediger.

Nro. 37, Schreiben von Pastor Spring aus Michigan, der um ein Arbeitsfeld bittet.

Nro. 38, ein Schreiben von der St. Michaelsgemeinde in Watertown.

Nro. 39, ein Bittschreiben der ev. luth. Gemeinde von Muskego um Aufnahme in die Synode.

Vermischtes.

Ich habe der ehrw. Synode die freudige Nachricht zu bringen, daß unser Bittgesuch durch die Committee an die geehrten christlichen Vereine in Langenberg und Berlin mit großem Interesse aufgenommen worden ist. Die Mittheilungen beider Gesellschaften müssen uns zum Dank gegen Gott verpflichten, der die Herzen willig machte über Bitten und Verstehen, uns das Erbetene zu gewähren. Die angestregten Bemühungen der beiden geehrten Vereine und ihrer Agenten haben solchen Erfolg gehabt, daß die Bibliothek jetzt schon an 500 Bände in Klassen geordneter Bücher betragen wird, welche für uns von christlichen Freunden und Buchhändlern in Deutschland hergetragen wurden, und

deren Ankunft im Laufe dieses Sommers erwartet wird. Die von der Committee und von den Gesellschaften geprüften Statuten sind dort gebilligt worden. Nur sollten in einem Punkte die Statuten ergänzt werden, was ich der weitern Beratung der Synode empfehle.

Auch die Nothwendigkeit und Nützlichkeit der Reisepredigt hat eine freundliche Aufnahme bei beiden Gesellschaften gefunden. Die geehrten Gesellschaften bemühen sich, einen passenden Mann als Reiseprediger zu finden und zu schicken. Falls sich kein dazu tüchtiger und williger Mann findet, so wollen die beiden Gesellschaften vereinigt jährlich \$200 auf 5 Jahre geben, sofern sie es für wünschenswerth erachten. \$200 können wir beziehen für die Reisepredigt, so bald sich dort kein Mann gefunden hat. Auch diesen so wichtigen Gegenstand empfehle ich der Synode zur weiteren Besprechung.

Ich wünsche, daß zu geeigneter Zeit durch die Synode ein Dankeschreiben an die beiden geehrten Vereine und die vielen dabei theilhaftigen Freunde abzufassen beschlossen werde. Ich wünsche ebenfalls, daß ein herzlicher Dank gegen die ehrw. Synode von Pennsylvania für die freundliche doppelte Unterstützung ausgesprochen, und der bestehenden Missions- und Erziehungs-Committee durch den Sekretär zugesandt werde.

Zur geeigneten Zeit werde ich mit dem Sekretär Bericht über unser Verhältniß zur Staats-Universität zu Springfield abstaten, und das Weitere in dieser wichtigen Angelegenheit dem Gutachten der ehrwürdigen Synode anheimstellen. Im Interesse unsrer Synode war ich genöthigt, folgende Reisen zu machen:

- 1) Zu Pastor Bading, um eine freundliche Ausgleichung mit seiner Gemeinde in Beziehung seiner Berufung nach Watertown zu versuchen.
- 2) Im Auftrag der Synode zu der Versammlung der nördlichen Synode von Illinois in Chicago in Angelegenheit der Universität in Springfield.

3) Nach Maple-Grove in Angelegenheit Rütters.

4) Nach Watertown in Angelegenheit der dortigen Gemeinde.

In meinem Antrag hat der Sekretär, Pastor Streißguth, folgende Reisen im Interesse der Synode gemacht:

1) Mit mir nach Chicago zu oben erwähnter Synode.

2) Nach Columbus zu einer Gemeinde-Versammlung wegen Rüter.

3) Nach Menasha, Princeton und Beaver Dam in Gemeinde-Angelegenheiten.

Da der Amts-Termin der Synodal-Beamten abgelaufen ist, so hat die Synode neue Beamten zu wählen.

Zum Schluß theile ich der ehrw. Synode mit, daß ich nach einem Beschluß der vorjährigen Sitzung die Geschichte unsrer Synode von ihrer Gründung an bearbeitet habe, und hiermit der Synode zur Begutachtung übergebe. Der Rückblick auf den geringen Anfang und gesegneten Fortgang muß uns recht zum Dank gegen den Herrn verpflichten, der uns bisher so freundlich geholfen hat. Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gieb Ehre um deine Gnade und Wahrheit.

J o h a n n e s M ü l l b ä u s e r, Präsident.

Beamten-Wahl.

Bei der darauf folgenden Beamten-Wahl erkannte die Synode mit schmerzlichem Bedauern, daß es nun des vorgerückten Alters unres ehm. Präses, Pastor Mühlhäuser, und der sich häufenden Geschäfte willen nicht rathsam sei, ihm die Amtslasten des Präsidiums noch länger aufzubürden. Daher

Be schlossen: daß wir nur sehr ungeru den bisherigen Präses aus seinem Amte scheiden leben.

Be schlossen: daß die Pastoren Streißguth, Fachtmann und Goldammer eine Committee seien, welche über den Rücktritt Pastor Mühlhäusers zu berichten habe.

Erwählt wurden sodann:

Zum Präsidenten der Synode: Herr Pastor B ad i n a aus Theresa, jetzt in Watertown.

Zum Sekretär: Herr Pastor G. Reim von Helenville.

Zum Schatzmeister: Herr Pastor E. F. Goldammer von Burlington, welche demgemäÙ ihre respectiven Aemter und Sitze einnahmen.

Folgende Committeeen wurden vom Präsidenten zur Berichterstattung über vorliegende Gegenstände ernannt:

1) Ueber Entschuldbarkeit der abwesenden Pastoren: Die Herren Pastoren Huber, Köster, Sprengling und Delegat Hahn.

2) Ueber den Jahresbericht des Präsidenten: Die Herren Pastoren Fachtmann, Streißguth und Goldammer.

3) Ueber Aufnahme sich meldender Pastoren: Die Herren Pastoren Goldammer, Köster und Wald.

4) Zur Prüfung der Candidaten: Die Herren Pastoren Fachtmann, Streißguth, Huber, Köhler.

5) Ueber den Bericht des Schatzmeisters: Herr Delegat Wähler und die Herren Pastoren Sprengling und Hoffmann.

6) Ueber die Universitäts-Angelegenheit: Die Herren Pastoren Streißguth, Fachtmann und Köhler.

7) Ueber vacante Gemeinden: Die Herren Pastoren Köll, Köster und Conrad.

8) Ueber Aufnahme sich meldender Gemeinden: Die Herren Delegaten Berner, Stoffele und Herr Pastor Braun.

9) Ueber die Agende-Frage: Die Herren Pastoren Fachtmann, Streißguth und Köhler.

10) Ueber die Angelegenheiten zwischen Rüter und seiner Gemeinde in Columbus: Herr Delegat Steinmann und die Herren Pastoren Köhler, Sprengling und Gausewitz.

11) Zur Berichterstattung über die Angelegenheiten der Gemeinde Town of Volk: Die Herren Pastoren Köster, Sprengling und Herr Delegat Peg.

12) Ueber die Conferenzberichte: Die Herren Pastoren Braun, Böhner und Köhler.

Beichlossen: daß ein Seniorat des Ministeriums errichtet werde.
 Beichlossen: daß die Herren Pastoren B. Streißguth, Bb. Köbler, G. Fachtmann und L. Goldammer eine Committee seien, die einige § § entwerfe über die Stellung des Seniorats in der Synode.

Beichlossen: daß der bisherige Präses, Pastor Mühlhäuser, zum Senior Ministerii ernannt und gebeten sei, seinen Ehren-Sitz auf der Plattform einzunehmen.

Beichlossen: daß sich die Sitzung bis Nachmittag um 2 Uhr vertage.

Zweite Sitzung.

Montag Nachmittags 2 Uhr.

Gröffnet mit Gesang, dem 23. Psalm und Gebet von Pastor Köbler.
 Die Committee, welche die § § des Seniorat betreffend auszuarbeiten hatte, berichtet:

- § 1. Die Synode wählt auf unbestimmte Zeit einen Senior Ministerii, zu welchem Amt ein Solcher gewählt wird, der sowohl durch Alter als bewährte Erfahrung im Sta nde ist, der Synode ein würdiges Vorbild zu sein.
- § 2. Der Senior des Ministeriums nimmt in den öffentlichen Verhandlungen den Ehrensitz neben dem Präsidenten ein, und genießt jederzeit diejenige Ehre, die seinem Alter und Amte zukommt.

Beichlossen: daß diese § § das Seniorat betreffend, in dieser Fassung angenommen seien.

Die Parochialberichte wurden eingereicht, woraus sich über die amtliche Wirksamkeit der Pastoren folgendes Resultat ergab:

Pastoren.	Gemeinden.	Predigt-Stationen.	Taufen.	Confirmit.	Communicirt.	Geheiligt.	Beerdigt.	Gemeinde-Schulen.	Sonntags-Schulen.	Collete für Seidenmission.	Für innere Mission.	Für Erziehungs-Anstalten.	Für Synodal-Kasse.
Mühlhäuser	2	—	140	20	340	18	8	1	1	\$50.00	\$15.00	\$10.00	\$4.51
Goldammer	2	1	39	—	224	4	1	—	2	—	1.50	—	3.00
Köster	2	—	36	18	329	1	4	2	2	6.16	—	5.74	3.20
Gontad	2	—	48	9	310	12	14	1	1	34.00	14.61	—	1.00
Köbler	2	1	104	10	250	13	10	1	1	—	2.00	—	1.70
Bading	2	—	45	20	333	8	4	1	1	42.16	—	12.65	2.00
Sauer	3	—	36	12	223	5	5	2	—	15.01	—	3.00	2.00
Stark	1	—	30	8	177	3	9	1	1	2.00	—	2.50	1.50
Huber	2	—	38	11	264	4	5	1	1	—	40.19	—	2.00
Streißguth	1	—	120	14	486	22	9	1	1	29.73	—	8.26	4.12
Reim	3	—	34	10	306	6	3	1	1	2.00	—	—	5.84
Sprengling	2	—	34	13	200	—	15	1	—	1.83	—	2.35	1.16
Nöll	5	—	119	31	378	8	21	2	1	—	—	3.00	2.50
Fachtmann	4	5	46	28	235	7	6	2	2	—	—	4.00	5.34
Braun	3	—	18	7	120	7	6	1	—	—	—	—	1.89
Böhner	2	1	32	—	150	9	8	1	2	—	—	—	—
Bald	5	—	53	18	247	3	2	1	1	—	—	—	—
Hoffmann	2	—	9	6	162	—	1	1	2	3.54	—	—	1.00
Gausenwiz	1	3	13	15	165	—	5	1	—	—	—	1.00	2.33
Nietmann	2	—	36	16	211	2	4	1	1	0.63	—	1.75	1.90

Folgende ev. lutherische Gemeinden suchten um die Aufnahme in den Verband unsrer Synode nach, und wurden aufgenommen:

- 1) die ev. luth. St. Johannes-Gemeinde in Newburg,
- 2) " " " " Pauls-Gemeinde in Muskego,
- 3) " " " " Petrus-Gemeinde in Milwaukee,
- 4) " " " " Gemeinde von Blatteville unter der Bedingung, daß sie ihre Gemeindeordnung an den Präses einseude, und nichts darin enthalten ist, was gegen die Constitution der Synode ist.
- 5) die ev. luth. Gemeinde in Anapce mit der Bedingung, daß der Gemeindebeschluss über das Aufnahmegesuch sammt der Gemeindeordnung nachträglich eingeschickt werde.

Die Committee, welche über den Rücktritt Pastor Mühlhäusers vom Präsidium zu berichten hat, erstattete Bericht, wie folgt:

Am 4. Juni dieses Jahres erklärte unser bisheriger Präses, Pastor Mühlhäuser, aus Rücksicht auf die jährlich ihm drückender werdende Geschäftslast, das bisher mit Segen geführte Amt eines Präsidenten unsrer ev. luth. Synode von Wisconsin nicht weiter fortführen zu können. Mit innigem Bedauern vernahmten sämtliche Glieder unsrer Synode diese Erklärung, der er trotz aller Bitten treu verblieb. Es ist unsrer aller tiefgefühlter Schmerz, diesem Wunsche des Hrn. Präsidenten nachgeben zu müssen, und sprechen sämtliche Mitglieder der Synode hiemit dem hochbehrwürdigen Herrn Synodalpräses ihren herzlichsten Dank für seine mit des Herrn reichem Segen verbundene langjährige treue Amtsführung innerhalb und zum Besten der Synode aus. Wir richten hiemit an unsern früheren Synodalpräses die Bitte, und hoffen zutrauensvoll, derselbe wolle uns auch in Zukunft mit Rath und That unterstützen.

G. Fachtmann, }
W. Streißguth, } Committee.
L. Goldammer, }

Beschlossen: daß dieser Bericht als Ausdruck der Gesinnung der Synode angenommen, und die Committee entlassen sei.

Beschlossen: daß sich die Synode bis Dienstag Morgen um 9 Uhr vertage.

Dritte Sitzung.

Dienstag Morgens 9 Uhr.

Eröffnet mit Gesang, Psalm 2 und Gebet von Pastor Nietmann.

Die Committee über Entschuldigung abwesender Prediger berichtet:

- 1) Pastor Jennife könne nicht entschuldigt werden, da er keine Entschuldigung eingereicht habe.
- 2) Pastor Sauer. Die Synode bedaure sehr, daß er nicht erschienen sei, und tadle ihn deshalb.
- 3) Pastor Stark sei der obwaltenden Verhältnisse wegen zu entschuldigen.
- 4) Pastor Duborg sei zu entschuldigen wegen Krankheit.

Beſchloſſen: Daß der Bericht angenommen ſei.

Nachdem in den weiteren Verhandlungen über die Möglichkeit und Nützlichkeit einer Verbindung unſrer Synode mit der Univerſität in Springfield in Illinois berathen war, wurde

Beſchloſſen: Daß wegen der in den beiden Illinois Synoden und genannter Univerſität vorhandenen confeſſionellen Bewegung die weiteren Verhandlungen abgebrochen, und die biſherige Univerſitäts-Committee entlaſſen ſei.

Auf Grund der Unterſuchungsakte, welche gegen Herrn Rüter verlagen, ſowie auf Grund des mündlichen Reſerats dreier Mitglieder der Synode wurde von derſelben beſchloſſen:

- 1) Daß die auf der letzten Synodalſitzung 1859 bedingungsweiſe geſchehene Aufnahme des Paſtor Rütters in den Verband der Synode hiemit zurückgenommen werde.
- 2) Daß der Ausſchluß des früheren Paſtors Rüter aus dem Verbande der Synode, und deſſen Amtsentſetzung durch den Präſes von der Synode gebilligt und beſtätigt ſei, und Rüter als ein des Predigtamts durchaus unwürdiger Mann hiemit zum ſchmerzlichen Bedauern unſrer Synodal-Mitglieder öffentlich bezeichnet werde.

Die Committee, welche über den Jahresbericht des Präſidenten zu berichten hatte, berichtet:

„Die Committee erlaubt ſich ihre völlige Uebereinstimmung mit den in dem Jahresbericht des Präſidenten ausgeſprochenen Anſichten, Wünſchen und Hoffnungen im Ganzen auszusprechen. Inſonderheit empfehlen wir der ehrw. Synode alle Amtshandlungen deſſelben zu genehmigen, einschließlich der friedlichen Entlaſſung Paſtor Diehlmanns, und der wohlverdienten über Paſtor Rüter verhängten Amtsentſetzung.

Ferner empfehlen wir der ehrw. Synode folgende Beſchlüſſe zu genehmigen:

- 1) Beſchloſſen: Daß wir das gnädige Wohlgefallen unſres himmliſchen Oberhauptes über uns anerkennen müſſen, in Erhaltung des Friedens und der brüderlichen Eintracht, in der Vermehrung unſrer Arbeitskräfte, und der Erweiterung unſres Arbeitsfeldes.
- 2) Beſchloſſen: Daß unſre Dankverpflichtungen gegen die geehrten Geſellſchaften in Langenberg und Berlin, gegen die ehrw. Synode von Pennſylvanien und deren Miſſions- und Erziehungs-Committee, und gegen andere Gönner durch deren vermehrte Liebesermeißlungen verdoppelt worden ſind, und hiedurch ihren Ausdruck finden.
- 3) Beſchloſſen: Daß der ehrw. Senior unſrer Synode hiedurch freundlich erſucht iſt, die von ihm abgefaßte Synodalgeſchichte der Synode mitzutheilen.
- 4) Beſchloſſen: Daß die Empfehlung des Präſidenten, eine Committee zur Herausgabe einer eigenen Agende zum Gebrauch für unſre Prediger zu ernennen, dringend erachtet werde, ſolcher Gegenſtand aber mit ſachentsprechender Vorſicht zu erledigen ſei.

- 5) **Beschlossen:** Daß unsre in Aussicht gestellte Synodals-Bibliothek als ein äußerst wichtiges Institut der Aufmerksamkeit der Synode und ihren Freunden bestens empfohlen, und die bedeutenden Anstrengungen der geehrten Freunde in Deutschland auf's dankbarste anerkannt werden.

W. Streißguth, }
L. Köster, } Committee.
L. Goldammer, }

Beschlossen: Daß der Bericht angenommen, und die Committee entlassen sei.

Beschlossen: Daß Pastor Rüter's Auschluß und Amtsentsetzung in den drei kirchlichen Zeitschriften, dem luth. Herold, dem luth. Kirchenboten und Pastor Brobst's luth. Zeitschrift veröffentlicht werde.

Beschlossen: Daß die Synode genannte kirchliche Zeitschriften ihren Gemeinden als gute und nützliche Schriften zum Lesen empfehle.

Beschlossen: Daß die Sitzung auf Nachmittag um 3 Uhr vertagt sei.

Vierte Sitzung.

Dienstag Mittag 3 Uhr.

Eröffnet mit Psalm 110, Gesang und Gebet von Pastor Huber.

Die Committee über die Angelegenheiten der Gemeinde in Town of Poff berichtet, und auf Grund ihres Berichts wird darüber verhandelt, was zum Frieden dieser Gemeinde gethan werden könne.

Beschlossen: Daß Pastor Nachtmann ersucht werde, die Gemeinde in Town of Poff zu besuchen, und alles zu thun, was zum Frieden dient, und sodann das Resultat an den Präses zu berichten.

Beschlossen: Daß dem ehrw. Präses, Pastor Bading, wegen Familienverhältnissen die Erlaubniß zur Heimreise bewilligt werde.

Beschlossen: Daß der Senior, Pastor Mühlhäuser, zu seinem Stellvertreter ernannt sei.

Die Herausgabe einer Agende wurde zur Berathung gebracht, und nachdem ihre Wichtigkeit erkannt worden war, wurde

Beschlossen: Daß die Synode eine Agende herausgebe, umfassend den Sonntags-Gottesdienst und die verschiedenen kirchlichen Handlungen.

Beschlossen: Daß die drei Conferenzen unsrer Synode beauftragt seien, daß jede einen Entwurf einer vollständigen Agende ausarbeite, und daß diese drei Entwürfe sodann einer Committee, bestehend aus den Pastoren Streißguth, Bading und Köster, überwiesen werden, die das Gediegenste daraus zusammenstellen, und an Herrn Pastor Nachtmann zur Einsicht zuzenden soll.

Herrn Delegat Hahn wurde die Erlaubniß zur Abreise ertheilt.

Beschlossen: Daß die Sitzung bis Mittwoch Morgen um 9 Uhr vertagt sei.

Fünfte Sitzung.

Mittwoch Morgen 9 Uhr.

Eröffnet mit Gesang, Psalm 24 und Gebet von Pastor Köster.

Die Protokolle wurden vorgelesen, beschlossen, daß sie angenommen seien.

Den Herren Delegaten Steinmann, Geiger und Berner wurde die Erlaubniß zur Abreise ertheilt.

Beschlossen: Daß der ehrw. Senior, Pastor Mühlhäuser, gehalten sei, die von ihm verfaßte Geschichte der Synode mitzutheilen.

Die Synode hörte mit großem Interesse, die Geschichte der Synode von ihrer Entstehung, weiteren Entwicklung und Wachstum bis auf den gegenwärtigen Zeitpunkt, an. Die unzähligen Beweise gnadenreicher Durchhilfe, der Barmherzigkeit und Treue, des großen Segens, den der Herr auf unsre geringen Bemühungen gelegt hat, und die uns daraus lebendig vor Augen trat, stimmte uns zur tiefsten Dankbarkeit und erweckte in uns die freudige Hoffnung, daß er, der bisher so treulich mit uns gewesen ist, auch ferner mit uns sein werde, stimmte uns aber auch zu desto freudigerer Hingabe, das Wort, das er in unsere Hände gelegt hat, zu treiben.

Beschlossen: Daß die Synode diese Darstellung ihrer geschichtlichen Entwicklung annehme und dem ehrw. Senior ihren Dank für die darauf verwandte Mühe und Sorgfalt abstatte.

Beschlossen: Daß die Sitzung bis Nachmittag 3 Uhr vertagt sei.

Sechste Sitzung.

Mittwoch Nachmittag 3 Uhr.

Eröffnet mit Gesang und Gebet von Pastor Wald.

Das Protokoll der fünften Sitzung wurde vorgelesen; beschlossen, daß es angenommen sei.

Die Correspondenz zwischen der Synode und den geehrten Vereinen in Berlin und Langenberg betreffend:

- 1) Die Anstellung eines Reisepredigers.
- 2) Die Zusendung von Candidaten.
- 3) Die Errichtung einer Synodal-Bibliothek wurde vorgelesen und darüber berathen.

Beschlossen: Daß sich die Synode bis Abends 10 Uhr vertage.

Siebente Sitzung.

Mittwoch Abend 10 Uhr.

Eröffnet mit Gebet von Pastor Fachtmann.

Das Protokoll der sechsten Sitzung wurde vorgelesen; beschlossen, daß es angenommen sei.

Eine Dankadresse an die geehrten Vereine in Berlin und Langenberg wurde gelesen und angenommen.

Beschlossen: Daß der Sekretär beauftragt sei, solche Dankadresse mit einem Begleitschreiben versehen, abzusenden.

Beschlossen: Daß die Synode die Correspondenz der Committee mit genannten Vereinen billigt, und die Committee in Kraft bleibt.

Beschlossen: Daß die Statuten der Bibliothek mit der Bedingung angenommen seien, daß von der Committee ein Zusatz gemacht werde, welcher die Beziehung der Bibliothek zu genannten Vereinen bekräftigt.

Da uns die Mittel an Hand gegeben sind, einen Reiseprediger anzustellen, so wurde berathen, welche Person als geeignet für diesen Zweck berufen werden soll.

Beschlossen: Daß der Präsident mit dem Senior die Sache der Reisepredigt berathen, und in Ausführung bringen soll.

Beschlossen: Daß jedes Glied des Ministeriums und insonderheit Pastor Wald gebeten sei, einen Theil ihrer Zeit der Reisepredigt zu widmen, und daß Solchen, die sich dazu willig finden, die Reisekosten ersetzt werden sollen.

Beschlossen: Daß der Senior, Pastor Mühlhäuser, Archivar der Synode sei.

Beschlossen: Daß von den diesjährigen Verhandlungen 400 Exemplare gedruckt werden sollen.

Beschlossen: Daß die Vollendung der Revision der Synodal-Constitution auf's nächste Jahr verschoben sei.

Beschlossen: Daß der ehrw. Präses, Pastor Bading, nach bestem Ermessen den Ort der nächstjährigen Versammlung der Synode bestimmen, und derselbe sodann durch den Sekretär veröffentlicht werden soll.

Beschlossen: Daß die Sitzung der Synode bis Samstag nach Pfingsten im Jahr 1861 vertagt sei.

Ministerial-Sitzungen.

Die Zwischenzeit zwischen den Sitzungen der Synode wurde theils von den Committeeen zur Ausarbeitung ihrer Berichte, theils von dem Ministerium zu Ministerial-Sitzungen verwendet, in welchen theils gegenseitige Erfahrungen ausgetauscht, theils Gegenstände, die das Ministerium betreffen, besprochen und berathen wurden. Die Gegenstände, die in den einzelnen Sitzungen des Ministeriums zur Sprache kamen, sind folgende:

Erste Sitzung.

Montag Nachmittag 5 Uhr.

Eröffnet mit Gebet von Pastor Köhler.

Die Herren Pastoren Nietmann, Gauswitz und Böhner suchen um Aufnahme ins Ministerium nach.

Beschlossen: Daß sie aufgenommen seien.

Die Herren Pastoren Köhler, Sprengling und Gauzewitz ersuchten das Ministerium, die nördliche Conferenz anzuerkennen.

Beschlossen: Daß ihrem Besuch entsprochen sei.

Ueber Herrn Cand. v. Schmid wurde berathen, ob er zur Ordination zu empfehlen sei.

Beschlossen: Daß die Sitzung bis Dienstag Mittag um 11 Uhr vertagt sei.

Zweite Sitzung.

Dienstag Mittag 11 Uhr.

Eröffnet mit Gebet von Pastor Gauzewitz.

Die Examinations-Committee erstattete Bericht über die Candidaten, worauf das Ministerium sich über diesen Gegenstand berieth.

Beschlossen: Daß die Sitzung vertagt sei bis Abends 5 Uhr.

Dritte Sitzung.

Dienstag Abend 5 Uhr.

Eröffnet mit Gebet von Pastor Mühlhäuser.

Nachdem über Herrn Cand. C. Wagner berathen war, wurde

Beschlossen: Daß die Herren Pastoren Mühlhäuser und Streißguth ersucht seien, Herrn Cand. Wagner im Laufe des Synodals-Jahres in ihren Gemeinden predigen zu lassen.

Beschlossen: Daß die Sitzung vertagt sei bis Mittwoch Mittag 1½ Uhr.

Vierte Sitzung.

Mittwoch Mittag 1½ Uhr.

Eröffnet mit Gebet von Pastor Mühlhäuser.

Die Candidaten Strube, Wagner und Haß hielten kurze Ansprachen.

Beschlossen: Daß Cand. Strube ordinirt werden soll, unter der Bedingung, daß er für einige Zeit unter die Leitung des nächststehenden Predigers gestellt sei.

Beschlossen: Daß das Ministerium Cand. v. Schmid noch für einige Zeit der nordwestlichen Conferenz überweist, die ihn, sobald sie es für thunlich erachtet, zu ordiniren hat.

Beschlossen: Daß die Sitzung bis Donnerstag Morgen um 7 Uhr vertagt sei.

Fünfte Sitzung.

Donnerstag Morgen 7 Uhr.

Die Protokolle wurden verlesen.

Beschlossen: Daß sie angenommen seien.

Beschlossen: Daß die Committee der Pfarrwitwenkasse in Kraft bleibe, und verpflichtet sei, bis zur nächstjährigen Sitzung den Entwurf einer Constitution für dieselbe einzureichen.

Beschlossen: Daß sich das Ministerium bis zum ersten Donnerstag nach Pfingsten im Jahre unfers Herrn 1861 vertage.

Selenville, im August 1860.

G. Reim, Sekretär.